

# In Lockhausen entsteht ein neues Wembley

Der Turn- und Sportverein bekommt einen neuen Rasenplatz. Dafür wird unter anderem Lasertechnik eingesetzt. Insgesamt wird eine sechsstellige Summe investiert. Und die Verantwortlichen haben weitere Pläne.

Thomas Reineke

Bad Salzuflen-Lockhausen. Noch befindet sich an der Ahmser Straße eine wahre Mondlandschaft. Doch in einigen Wochen soll sich hier ein grüner Teppich ausbreiten. Am besten von der Rasenqualität her wie im berühmten Wembley-Stadion in London. Die rund 100 aktiven Kicker des TuS Lockhausen können es jedenfalls kaum erwarten, den Ball auf ihrem neuen Naturrasenfeld laufen zu lassen. Und auch ihr „Präsident“, Vorsitzender Jörg Reipke, ist voller Vorfreude: „Das ist für uns wie ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk.“

## Altrasen in Böschung

2022 wird der traditionsreiche Turn- und Sportverein mit seinen insgesamt 700 Mitgliedern stolze 100 Jahre alt. Das kann hoffentlich groß gefeiert werden. Bis dahin dürfte das neue Spielfeld schon einige Partien erlebt haben. „Wir gehen davon aus, dass wir spätestens im September auf den Rasen können“, sagt Reipke. Das gut 40 Jahre alte, zuletzt sehr holperige Grün ist mittlerweile vollständig abgetragen und in der Böschung am Platzrand „verbaut“. „So brauchten wir es nicht entsorgen lassen“, sagt Reipke.

## Erde aus Leopoldshöhe

Und auch für den neuen Unterbau des Sportplatzes fand sich eine kostengünstige Lösung. Der stammt aus dem benachbarten Leopoldshöhe. Dort wird aktuell der Naturrasenplatz am Schulzentrum in ein Kunstrasenspielfeld umgebaut. Hierfür müssen viele Tonnen mit Sand vermischter Mutterboden abgetragen werden. „Das ist der ideale Untergrund für unseren Platz“, sagt Vorsitzender Reipke.

Auf dem Fußballplatz in Lockhausen türmen sich aktuell noch einige Erdhügel. Aber nicht mehr lange. Eine Raupe mit einer großen Schaufel zieht täglich ihre Kreise auf dem Feld und ver-



TuS-Vorsitzender Jörg Reipke an einem Fundament für einen Flutlichtmasten. Im Hintergrund verteilt eine Raupe mit ihrer Schaufel den Untergrund für den neuen Rasen. Fotos: Thomas Reineke

teilt die Erde. Gesteuert wird die Schaufel von einem Laser, der sich am Ende eines Leiterturms befindet. „Mit dieser Technik können wir den Boden völlig eben ziehen – mit einer Toleranz von maximal zwei Zentimetern“, erklärt Garten- und Landschaftsbauer Matthias Oppermann von der Firma „Strabag Sportstättenbau“. Früher mussten hierfür viele Schnüre über den gesamten Platz gespannt werden. Heute misst der Laser das Gelände aus. Ab Ende Juni soll dann der Rasen eingesät werden.

## Land fördert Umbau

Das neue Fußballfeld in Lockhausen wird von der Größe her normgerechnet, sagt Reipke.

„Der alte Platz war hingegen zu breit“, schmunzelt er. Die Drainage musste übrigens nicht ausgetauscht werden. „Die ist im



„Das ist unsere Haupttribüne“, sagt Vorsitzender Jörg Reipke über diese Sitzreihe aus Paletten.

Top-Zustand“, so Reipke. Neu hingegen ist eine Bewässerungsanlage mit mehreren Düsen, die dem Rasen künftig bei Trocken-

## 30.000 Euro

- Von dem Landes-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ profitiert ein weiterer Salzfelder Sportverein: der Kleinkaliber-Schießsportverein (KKS) Breden. Düsseldorf fördert die Modernisierung der Schießbahnen im Heim „Im Rosenbusch“ mit einer Summe in Höhe von 30.000 Euro. (Rei)

heit automatisch das nötige Nass spendiert.

Für den rund 142.000 Euro teuren Umbau des Platzes hat der TuS eine Landesförderung aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ in Höhe von rund 126.000 Euro erhalten. „Ohne diese Mittel wäre das alles hier nicht möglich“, sagt der TuS-Vorsitzende. Allerdings wird an der Ahmser Straße auch viel in Eigenleistung getan. So würden die Fußballer die Terrasse des Vereinsheim neu gestalten – unterstützt von der örtlichen Firma Mensendiek Bau.

## Flutlicht als i-Tüpfelchen

Ein weiteres Plus für den TuS wäre eine Flutlichtanlage für den Rasenplatz, um hier auch vom Herbst bis zum Frühjahr in den späten Nachmittags- und Abendstunden trainieren zu können. So hat der Verein die jetzigen Arbeiten genutzt und gleich Elektrokabel verlegen lassen. Dazu sind vier Fundamente an den Ecken des Platzes gesetzt worden. „Jetzt fehlen nur noch die Masten und die LED-Leuchten“, erklärt Vorsitzender Reipke. Er hat sich mit einem Schreiben an die Stadt gewandt. „Von der Gesamtinvestition für eine Flutlichtanlage in Höhe von 60.000 bis 90.000 Euro fehlen uns jetzt nur noch rund 35.000 Euro.“ Ein neuer Rasenplatz mit Flutlicht wäre das i-Tüpfelchen für den TuS.

## „Eile“ und Landesliga

Der Rasenplatz an der Ahmser Straße wurde laut der TuS-Vereinschronik 1980 in Eigenregie angelegt. Der Etat hierfür betrug damals umgerechnet rund 13.000 Euro. Die erfolgreichste Zeit der TuS-Fußballer begann knapp zehn Jahre später mit der Verpflichtung des ehemaligen Arminia-Profis Norbert („Eile“) Eilenfeldt als Spieler-Trainer. 1991 stieg die erste Herren-Mannschaft in die Landesliga auf. Im vergangenen Jahr ist die „Erste“ aus Lockhausen ebenfalls eine Klasse nach oben geklettert – in die Kreisliga A.